

Pressemitteilung

HÜTTENWERK - Eisenbahntheater über die Stahlindustrie/ Aufführungen mit dem Ozeanblauen Zug Ende Mai in Gräfenhainichen (FERROPOLIS) / Mitwirkende gesucht

Das Letzte Kleinod realisiert im Frühjahr 2026 ein Eisenbahntheater über die Stahlindustrie. Das dokumentarische Theaterprojekt HÜTTENWERK erzählt von der Entwicklung der Stahlindustrie in Ost und West. Im Mittelpunkt stehen Menschen, die in der Stahlindustrie gearbeitet haben. Einige Interviews wurden in Salzgitter, weitere in Eisenhüttenstadt und Frankfurt (Oder) geführt, die Vorstellung basiert auf diesen Erzählungen. **Die Vorstellungen von HÜTTENWERK finden vom 02. bis 04. Juni 2026 mit dem Ozeanblauen Zug in Gräfenhainichen (Ferropolis) statt, das Eisenbahntheater gastiert zum wiederholten Male in FERROPOLIS.**

Das Erz kam per Eisenbahn aus der kasachischen Steppe, die Kohle aus Polen. Auf den Kränen, Lokomotiven und am Hochofen arbeiteten oft Frauen, die für die Stahlindustrie der DDR unentbehrlich waren. Von Eisenhüttenstadt ging der Stahl in die Fabriken und Häfen des Westens, um gegen Devisen verkauft zu werden.

Im Frühjahr 2026 fährt der theatereigene Zug mit sechsachsigen Flachwagen durch Deutschland, beladen mit tonnenschweren Brammen, Stahlträgern und Coils. Auf und in den Waggons gibt das Eisenbahntheater HÜTTENWERK Einblick in die damalige Vorzeigeindustrie der DDR und die Verbindungen zum Westen. Die Geschichten werden mit Schauspielenden in einer Szenerie aus Stahl gespielt, die auf Eisenbahnwagen zu den Aufführungsorten fahren. Auf Drehgestellflachwagen werden Coils (Rollen von gewalzten Blechen) und Brammen (Stahlblöcke für die Weiterverarbeitung zu Blechen) angeordnet und mit Licht und Schauspiel in Szene gesetzt. Der Stahl wird von mehreren Stahlwerken zur Verfügung gestellt.

Bereits Anfang April 2026 begannen erste Proben in Salzgitter und Eisenhüttenstadt. Darstellende erhielten einen Einblick am Hochofen, in der Stranggussanlage, bei Kran- und Lokführern und an den Bändern. Ab Mai 2026 reist der Ozeanblaue Zug mit der Vorstellung HÜTTENWERK nach Frankfurt (Oder), Magdeburg, **Gräfenhainichen**, Salzgitter, Duisburg und Brake.

Das Theaterprojekt wird an Industriestandorten gespielt, an denen Stahl produziert oder umgeschlagen wird, die Vorstellung wird im weltweit einzigartigen Theaterzug auf Gütergleisen gespielt. Das Publikum erlebt die Vorstellung als Stationentheater an und in verschiedenen Waggons.

Für die Vorstellung HÜTTENWERK sucht das Theater Das Letzte Kleinod noch Mitwirkende, die gerne eine kleine Rolle übernehmen möchten, oder singen oder tanzen. Es sind alle Altersgruppen ab ca. 14 Jahren herzlich willkommen! Nach einer kurzen Probe am Dienstag, 02. Juni 2026 um 16:00 Uhr kann bei einzelnen oder allen Vorstellungen mitgewirkt werden. Bitte ab sofort melden bei Juliane Lenssen unter 0175-5100681 oder info@das-letzte-kleinod.de

HÜTTENWERK

Eisenbahntheater über die Stahlindustrie

Ferropolisstraße 1, 06773 Gräfenhainichen (FERROPOLIS)

Dienstag, 02. Juni 2026 um 19:00 Uhr

Mittwoch, 03. Juni 2026 um 19:00 Uhr

Donnerstag, 04. Juni 2026 um 19:00 Uhr, vorher: 18:00 Uhr Publikumsgespräch (Zeitzeugen anwesend)

Tickets: www.das-letzte-kleinod.de

Die Vorstellung dauert ca. 90 Minuten, findet unter freiem Himmel statt und ist nicht barrierefrei.

Am Mittwoch, 03. Juni 2026 und Donnerstag, 04. Juni 2026 jeweils um 11:00 Uhr bietet das Theater nach Anmeldung eine Schulvorstellung von HÜTTENWERK an (Sonderpreis 5,- € pro Schüler/-in und begleitende Lehrer/-innen). Anmeldung ebenfalls bei Juliane Lenssen unter 0175-5100681 oder info@das-letzte-kleinod.de

Buch und Regie Jens-Erwin Siemssen

Ensemble Kristina Günther, Lisa Indorf, Sophia Hahn, Anna Pasieka, Jens-Uwe Richter, Oliver Walter, Margarita Wiesner

Kommunikation Juliane Lenssen (+)49-(0)175 5100681 (nicht zur Veröffentlichung)

Das Projekt wird gefördert von Fonds Darstellende Künste, Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Stiftung Niedersachsen, Kleist Forum, Berthold Leibinger Stiftung, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Lotto-Stiftung Sachsen-Anhalt, Oldenburgische Landschaft mit Mitteln des Landes Niedersachsen, Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, Kulturförderung der Landeshauptstadt Magdeburg, ArcelorMittal, Brunnhuber, Kulturbüro Frankfurt (Oder), VPS Salzgitter/AG, Kulturstiftung Wesermarsch



Das Letzte Kleinod HÜTTENWERK 2026 (Probe in Salzgitter)

Das Letzte Kleinod inszeniert Orte und ihre Geschichten. Die dokumentarischen Vorstellungen verbinden regionale Perspektiven mit globalen Fragestellungen. Zentrales Instrument ist der Ozeanblaue Zug, eine mobile Kulturwerkstatt mit elf umgebauten Eisenbahnwaggons. Ausgestattet mit Werkstätten, Technikräumen sowie Wohn- und Aufenthaltsbereichen, ermöglicht der Zug unabhängiges Arbeiten im öffentlichen Raum und schafft vielfältige Zugänge zu Kunst und Kultur.

Das Letzte Kleinod wurde u.a. mit dem Nachhaltigkeitspreis der Stiftung Niedersachsen (2022), dem Weltenbauer Award der Deutschen Theater-technischen Gesellschaft (2022), dem Innovationspreis Soziokultur (2020) und dem Theaterpreis des Bundes (2016) ausgezeichnet.

Das Letzte Kleinod, Schienenweg 2, 27619 Schiffdorf-Geestenseth

www.das-letzte-kleinod.de